



# Internationale Entomologische Zeitschrift

## Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

8. April 1931.

Nr. 2.

Inhalt: Dr. Kiefer: Vom Spezialsammler. — Knoch: Verdunkelte Formen von *Aglia tau* L. auch in Lübeck. — Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg für das Jahr 1928. — Sitzungsberichte des Entomologen-Vereins Dortmund. — Briefkasten.

### Vom Spezialsammler.

Eine Anregung von Dr. O. Kiefer.

Da ich selbst, wie ich an anderer Stelle ausgeführt habe, seit Jahren unter die Gruppe der Spezialsammler gegangen bin, so möchte ich von Erfahrungen, die ich bei dieser Tätigkeit gemacht habe, einiges der weiteren Öffentlichkeit vermitteln, da ich glaube, daß dies manche Anregung bieten kann. Als ich mich auf das Spezialstudium der mir heute so lieb gewordenen Zygaenen verlegte, da war vor allem die Erwägung mitbestimmend, daß ein einzelner Mensch, zumal, wenn er die Entomologie sozusagen nur im Nebengewerbe betreibt, in der fast unendlichen Fülle der gesamten Falterwelt sich gar nicht mehr auskennt, sondern nur noch wie ein Irrer herumtappt, wenn er etwa unternehmen wollte, auch nur eine Sammlung der wichtigeren Palaearkten anzulegen. Zum mindesten aber müßte er eine unbeschränkte Zeit und dazu ein unbeschränktes Kapital besitzen. Er müßte entweder überall seine eigenen Sammler haben oder eben Zeit, Kraft und Geld, um selbst umfangreiche Reisen zu machen, was an sich für den begeisterten Entomologen das allerschönste wäre (wenigstens empfände ich das so). Da alles dies für den bescheidenen Durchschnittsentomologen gar nicht in Frage kommt, so lernt er mit wachsender Einsicht in die unendliche Fülle der Gestalten und des Lebens sich bescheiden und freut sich, wenn er nur den Saum vom herrlichen Kleid der Gottnatur berühren darf. So kam ich, so kommen sicher noch viele Naturfreunde dazu, sich ein entomologisches Spezialgebiet auszusuchen. Das ist nun ganz schön. Aber, o wehe, auch auf diesem meinem Spezialgebiet war ja die Fülle der Gestalten fast schon eben so unendlich wie früher auf dem der gesamten Falterwelt Europas oder gar dem palaearktischen. Nun mag es ja speziell die Gattung der Zygaenen an sich haben, daß man fast täglich irgendwo auf der Welt eine (mit Recht oder auch oft mit Unrecht) neu zu benennende Form entdeckt. Aber, soviel ich sehe, ist es etwa bei den Lycaenen oder gar den Apolloformen noch viel schlimmer. Irgendwelche Vollständigkeit läßt sich auf allen diesen Sammelgebieten gar nicht mehr erreichen. Man sehe etwa den Nachtrag des Seitzwerkes betr. die

Zygaenen an? Man steht abermals hilflos vor einer ganz unübersichtbaren Fülle der Gestalten, und ich möchte den Sammler sehen, der es sich leisten könnte, diese Formen alle in seiner Sammlung zu vereinen. Ich glaube, daß dies kaum dem größten aller unsrer Zygaenenmeister, Herrn Prof. Burgeff, in seiner sicher ganz einzigartigen Sammlung gelingen dürfte. Was bleibt aber da erst dem armen Durchschnittssammler übrig? Soll er entsagend die Hände in den Schoß legen, das Sammeln aufgeben und es dem Händler überlassen, sich ein Riesenlager all dieser „neuen“ Tiere anzulegen. von denen dieser übrigens auch wohl kaum einen Teil je an den Mann bringt, besonders in unserer Zeit. Nein, das soll er nicht tun. Wie wäre es, wenn man sich also noch mehr spezialisierte, d. h. also nur noch eine Art, etwa der Gattung der Zygaenen, zu sammeln sich vornähme, diese Art aber ganz mit aller nur irgendwie erreichbaren Vollständigkeit? Auch das gäbe bei den Zygaenen schon eine Riesensammlung, ich weiß es. Und es wäre ein gar nicht billiges Unternehmen. Aber es würde mich z. B. mehr befriedigen, wenn ich etwa alle erreichbaren Vertreter der Art „*scabiosae*“ vor mir sähe, schön geordnet in Reih und Glied, als wenn ich eine zwar ganz große, aber nie und nimmer „vollständige“ Sammlung aller mir erreichbaren Zygaenenarten beisammen hätte (nebenbei ein ganzes Vermögen an Geldeswert, das aber die fatale Eigenschaft hat, sich nicht von Jahr zu Jahr an Wert zu erhöhen, sondern mit ziemlicher Sicherheit das Gegenteil .). Auf dem also gepflegten Spezialsammelgebiet kann man dann wirklich ein Kenner werden, und es wird, glaube ich, auch der wahren Wissenschaft mehr dienen, wenn sich da und dort in der Welt ganz vollständige speziellste Spezialsammlungen einer einzigen zu übersehenden Art befinden, auf die vor allem jede Literatur immer wieder zurückgreifen kann. Es wäre dann etwa die Pflicht eines jeden solchen Sammlers, sich auch die gesamte, grade auf seine Art bezügliche Literatur zu beschaffen. Und man müßte in Sammlerkreisen genau wissen, daß man jederzeit über die und die Art bei dem oder jenem Spezialisten jede erdenkliche Auskunft über sein eigenes Spezialgebiet fände. Ich sehe es kommen, daß mit der gar nicht zu vermeidenden weiteren Spezialisierung der Forschung sich mehr und mehr derartige Spezialsammlungen bilden zu Nutz und Frommen der Wissenschaft. Es wäre nun recht interessant, wenn sich Leser dieser Anregung, die selber ähnlichen Zielen huldigen wie der Verfasser, zu dieser Frage äußerten. Auch rein praktische Anregungen zur zweckmäßigen Anlegung, Erhaltung und Vervollständigung solcher Sammlungen wären sicher allgemein willkommen.

## Verdunkelte Formen von *Agria tau* L. auch in Lübeck.

Von Viktor Knoch, Lübeck.

Die Arbeit des Herrn R. Brinkmann, Essen, in Nr. 48 der Intern. Entomolog. Zeitschrift, Guben, gibt mir Veranlassung, auch einige Worte zu diesem Thema zu sagen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Kiefer O.

Artikel/Article: [Vom Spezielsammler. 17-18](#)